

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1921

537 (17.11.1921) Abendausgabe

Verlags-Betriebe: In Karlsruhe: Am Verlag und in den Zweigstellen...

Badische Presse

und Handels-Zeitung. Verbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt / Technik u. Industrie / Frauenzeitung / Stener-Kundschau / Feld u. Garten / Reise- u. Väderzeitung / Bolla u. Heimat

Verantwortliche Redakteure: Kurt Metzger, Hans Wälder...

Verleger: Carl Winter, Karlsruhe, Kaiserstraße 101.

Die englisch-irische Frage.

II. London, 17. Nov. (Drahtbericht.) Die irische Krise bleibt weiter in der Schwebe. Der „Temps“ bringt eine Manifestation...

III. Belfast, 17. Nov. Herr M. T. W. Brown, Mitglied des Parlaments und Repräsentant des irischen Nord...

Der Unionistenkongress in Liverpool. V. Basel, 17. November. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichters.) Heute trat in Liverpool der unionistische Kongress...

Ueber 1500 Abgeordnete der unionistischen Vereinigung Großbritanniens und Irlands...

Die Spannung zwischen England und Frankreich.

II. Paris, 16. Nov. (Drahtbericht.) Infolge des Abchlusses des französisch-englischen Abkommens hat die Spannung zwischen England und Frankreich stark zugenommen...

Nom über den Aporgervertrag.

A. London, 17. Nov. (Eigener Drahtbericht.) „Daily Telegraph“ sagt, es besteht aller Grund zu der Annahme, daß die italienische Öffentlichkeit Meinung den gleichen Standpunkt wie England...

Völkerbund und Albanien.

V. Basel, 17. Nov. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichters.) Der Völkerbundsrat trat gestern in Paris zusammen...

teiligt sei und die an der Grenzfestsetzung interessierten Staaten nicht gehört worden seien...

Die Aussichten der Zuder-, Kartoffel- und Margarin-Verförgung.

II. Berlin, 17. Nov. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Der Ausschuß des Reichswirtschaftsrates für Landwirtschaft und Ernährung hat nach Besprechungen mit Sachverständigen...

Die Kartoffelernte ergibt nach den vorläufigen Schätzungen, etwa 27 Mill. Tonnen, etwa 10 Mill. Tonnen weniger als auf dem gleichen Gebiet in der Vorkriegszeit...

Die Verhältnisse auf dem Margarinmarkt ließen es dem Ausschuß als unangenehm erscheinen, ins Einzelne gehende Vorschläge zu machen...

Die nächste Reparationszahlung.

II. Berlin, 17. Nov. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Zu der Meldung, daß die deutsche Regierung angeht...

Frankreichs Furcht vor der Abrüstung.

II. Paris, 17. Nov. (Drahtbericht.) Nachdem nunmehr nach den Berichten aus Washington auch die Frage der Abrüstung zu Lande in den näheren Bereich der Konferenz gerückt ist...

Das Abkommen über die Insel Yap.

II. Washington, 17. Nov. (Drahtbericht.) Amerika und Japan haben das endgültige Abkommen über die Insel Yap unterzeichnet...

Umschau.

Es war vorauszu sehen, daß die Bedingungen, die von der Industrie an die Kreditaktion geknüpft worden sind, Anlaß zu parteipolitischer Bewertung und zu absichtlichen sowohl wie zu unbewußten Mißverständnissen führen würden...

— Einschränkung der Freiheitsstrafen. Dem Reichstag ist der Entwurf eines Gesetzes zur Erweiterung des Anwendungsbereichs der Geldstrafe und zur Einschränkung der kurzen Freiheitsstrafen...

Aus Baden. Gemeindevahlen.

In zahlreichen Gemeinden scheinen Zweifel darüber zu bestehen, wann die nächsten allgemeinen Gemeindevahlen (Gesamterneuerung der Gemeindevorordneten und Gemeinderäte) stattfinden werden. Besonders wird vielfach die Auffassung vertreten, daß alsbald nach Inkrafttreten der neuen Gemeindeordnung (1. April 1922) Neuwahlen vorgenommen werden müßten.

Diese Auffassung trifft nicht zu. Auf Grund des Gesetzes vom 13. März 1919 über die Änderung der Gemeinde- und Städteordnung hat im Frühjahr 1919 eine vollständige Erneuerung der Bürgerausschüsse und Gemeinderäte stattgefunden. Das genannte Gesetz bestimmt in Artikel VII, Abs. 3, daß die Amtsdauer der auf Grund dieses Gesetzes gewählten Gemeinderäte sowie der Gemeindevorordneten im November 1922 endet. An dieser Bestimmung etwas zu ändern, lag kein Grund vor, da die neue Gemeindeordnung wesentliche Änderungen des Gemeindevahlrechts nicht bringt.

Die nächsten allgemeinen Gemeindevahlen haben demgemäß im November 1922 stattzufinden.

Kirchenversammlung.

Der Evangelische Oberkirchenrat hat angeordnet, daß am Sonntag, den 4. Dezember für die Liebeswerke der Inneren Mission eine Kirchenversammlung erhoben und in der Zeit vom 27. November an eine Hausammlung veranstaltet wird. Damit wird zugleich in den Landorten eine Naturaliensammlung verbunden sein. In den Gottesdiensten am Sonntag, den 27. November wird eine Kundmachung des Evangelischen Oberkirchenrats gelesen werden, in der auf die Notlage der von der Inneren Mission unterhaltenen Anstalten hingewiesen und zu ihrer Unterstützung aufgefordert wird.

Großschafen (A. Weinhelm), 16. Nov. Als Liebesgabe für die durch die Explosionskatastrophe geschädigte Bevölkerung in Oppau wurden von der hiesigen Gemeinde 35 Zentner Kartoffeln gespendet. **Kutsch, 16. November.** (Bürgerausschuhführung.) Die gestrige Sitzung, bei der zahlreiche Zuhörer erschienen waren, sollte Regelung der St. Georgener Angelegenheit bringen. Bekanntlich wurde Bürgermeister Pahl beschuldigt, bei seiner Kandidatenrede als Bürgermeister in St. Georgen Verurteilungen gemacht zu haben, die für die hiesige Bevölkerung und den Gemeinderat beleidigend seien. Der Anklagebrief kam nun zur Verlesung, worauf Bürgermeister Pahl die darin aufgeführten Behauptungen als Unwahrheit bezeichnete und den Briefschreiber einen ganz gemeinen Verleumder und Ehrabschneider nannte. Zum Gegenbeweis erklärte sich Herr Pahl bereit, seine damalige Rede aufgrund seiner schriftlichen Ausarbeitungen wiederholen zu können. Nun wurde auch ein zweiter Brief des Anklägers, eines St. Georgener Parteimitglieds, in welchem der Schreiber seine erstmals aufgestellten Behauptungen aufrecht erhielt, gestiftet auf das Stenogramm der bewußten Rede. Nun wurde auch noch ein Brief der hiesigen Parteien St. Georgens an alle Parteien Oppaus verlesen, in denen erklärt wird, daß Herr Pahl keinerlei beleidigende Äußerungen gemacht habe. Nun standen sich Behauptung und Behauptung gegenüber. Der Bürgermeister verlangte ein Vertrauensvotum des Bürgerausschusses. Daraufhin wurde er von der Bürgerlichen Vereinigung und dem Zentrum ersucht, seine Arbeit weiterzuführen. Grund zum Mißtrauen seien die Vorgänge noch nicht. Das volle Vertrauen könne aber erst ausgesprochen werden, wenn ein gerichtlicher Entscheid über die tatsächliche Begebenheit vorliegt. Die sozialdemokratische Fraktion erklärte, daß Bürgermeister Pahl bis zur gerichtlichen Klärung der Tatsachen das Vertrauen der sozial. Partei nicht mehr genießt.

Baden-Baden, 15. Nov. Gestern nachmittags um 5 Uhr ab fand auf dem Rathaus eine Sitzung des Stadtratsordnenen- und Stadtratskollegiums statt, in der der Städtische Vorstand für 1921/22 zur Beratung stand. Den Vorsitz führte Oberbürgermeister Fiesler, der sich einleitend in längeren Ausführungen über den Haushaltsplan und über die wirtschaftliche Lage äußerte; über die gleichen Fragen sprach dann der Obmann des Stadtratsordnenenkollegiums, Herr Ketterer. Hierauf begann die allgemeine Aussprache, in der Vertreter verschiedener Parteien zu Worte kamen. Diese wurde dann unterbrochen und zunächst ein Antrag des Stadtrats auf Bewilligung von 500.000 Mark zur Vervollständigung und Erweiterung der Feuerlöschanlage beraten. Der Antrag wurde einstimmig angenommen und die Weiterberatung auf den nächsten Tag verlagert. Die heutige auf 5 Uhr nachmittags anberaumte Sitzung brachte zunächst die Einzelberatungen des Voranschlags. Die Einnahme- und Ausgabebeurteilungen wurden einer eingehenden Besprechung unterzogen und dann der städtische Antrag, nach dem eine Umlage von 1 Mark 42 Pfennig erhoben werden muß, genehmigt. Weiter stimmte das Kollegium einem Erbbaupachtvertrag mit der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Baden-Baden zu. Der Verkauf, Verkauf und die Verpachtung von Grundstücken und die Eröffnung einer laufenden Rechnung mit der Städtischen Sparkasse bis zum Höchstbetrage von 5 Millionen Mark wurde genehmigt und zum Schluß eine Erhöhung der Friedhofgebühren gutgeheißen. Abends gegen 9 Uhr war die gesamte Tagesordnung erledigt und die Sitzung konnte geschlossen werden.

Freiburg, 17. Nov. Der Schlichtungsausschuß hatte gestern neue Gehälter für die Angestellten der Freiburger auf Grund der Gliederung und Gruppierung des bisherigen Tarifvertrages in einer Sitzung festgesetzt. Am Abend vertrat sich die Angestellten der Freiburger, um zu dem Schiedsgericht Stellung zu nehmen. In den ver-

schiedenen Gruppen wurden Zulagen festgesetzt, die einem Satz von rund 30 Proz. für den Monat November entsprechen. Der 10proz. Abzug im Kleinhandel findet auf den Zuschlag keine Anwendung. Für den Monat Dezember soll, wenn die Feuerung im gleichen Maße anhält, ein weiterer Zuschlag im Höchstbetrage von 100 M. hinzutreten. Die Vertreter des Arbeitgeberverbandes erklärten sich zur Annahme des Schiedsgerichtes bereit, während sich die Arbeitnehmervertreter drei Tage Bedenkzeit ausbedungen haben.

Freiburg, 17. Nov. (Todesfall.) Einer Berliner Blättermeldung zufolge erlitt unser Mitbürger Abraham vom Scheidt unter eigenartigen Umständen den Tod, der indirekt eine Folge des Streits der Gastwirtsangestellten in Berlin war. Abraham vom Scheidt wohnte in einem Berliner Hotel am Potsdamer Platz und bediente sich, wie alle übrigen Hotelgäste während des Streits, selbst in seinem Zimmer, sodaß sich niemand um ihn kümmerte. Als nach Beendigung des Streits sein Zimmer ausgeräumt werden sollte, fand man ihn tot vor; ein Arzt stellte fest, daß der Tod wahrscheinlich am 1. d. Mts. eingetreten sei. Der Gast war am 27. vor Monatszugewogen, scheint plötzlich erkrankt und dann hilflos gestorben zu sein.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 17. November 1921.

Die nächste Polizeistunde wird, nach einer Bekanntmachung der Polizeidirektion, für den Stadtbezirk Karlsruhe allgemein auf 12 Uhr, an Samstagen auf 1 Uhr nachts festgesetzt.

Die Bestimmungen der Reichsgebührenordnung für Zeugen und Sachverständige finden entsprechende Anwendung in den Rechtsfällen, welche vor besonderen Gerichten oder im besonderen Gerichtsverfahren, im staatsanwaltlichen Verfahren, sowie in Verwaltungs- und Verwaltungsstreitsachen. Nach einer staatsministeriellen Verordnung betreffend die Kosten in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit und bei der Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen erhalten Urkundszugungen auf Antrag Zeugengebühren nach Maßgaben der Reichsgebührenordnung. Artikel II und III derselben Verordnung bestimmen den Zuschlag der Gebühren für Zeugen und Sachverständige.

Seinen 80. Geburtstag feierte gestern Hofmusik a. D., Joh. Krieger, der über drei Jahrzehnte lang dem Karlsruher Hoforchester angehört hat. Johann Krieger ist in München geboren, wo sein Vater Hofmusikant war. Auch Johann Krieger trat mit 15 Jahren als Waldhornist in die Münchener Hofkapelle ein, an deren Spitze damals Franz Lachner stand. Im Jahre 1871 kam Krieger an das Karlsruher Hoftheater. Hier hat er bis zu seiner Zurücksetzung sich als altzeitlich hervorragender, ungemein gewissenhafter Musiker erwiesen.

Rückkehr von deutschen Kriegsgefangenen aus Rußland. Am Sonntag trafen 37 Kriegsgefangene aus Rußland in München ein. Sie brachten sieben Frauen und fünf Kinder mit. Rußland ist groß, und die Verhältnisse in dem Riesengebiet sind sehr verschieden. Daraus erklärt es sich, daß auch die Erfahrungen und Schicksale der Heimkehrer sehr voneinander abweichen. Die aus Sibirien Kommenden haben in der Mehrzahl es nicht gerade schlecht getroffen. Nach der Revolution, so erzählten sie, warer sie auf sich selbst angewiesen. Wer arbeiten wollte und konnte, wer es verstand, zu handeln, der konnte Geld verdienen. Namentlich in dem an die Mandchurie stoßenden Gebiet entwickelten sich lebhafteste Geschäfte mit den Chinesen, die Waren und Arbeitsergebnisse mit ihrem Gelde bezahlten. So bestanden heute viele von den Rückkehrern kleinere oder größere Beträge in Dens; der chinesische Yen gilt nur 50 Centimes weniger als der amerikanische Dollar. Einer der Heimkehrer, der in Singapur mitgefahren hatte, war in japanischer Gefangenschaft; er lobte das entgegenkommende Verhalten der Japaner. Ein anderer erzählte, daß er gelegentlich eines dreizehntägigen Aufenthalts in Singapur die Wahrnehmung machte, daß die Jnder sehr deutschfreundlich waren. Kaufleute äußerten ihre lebhafteste Freude, als sie Deutsche sahen; wenn aber ein Engländer in den Laden kam, verstimmt das Gespräch oder es wurde auf gleichgültige Dinge gebracht. Ueber die gegenwärtigen Verhältnisse waren die Heimkehrer wenig unterrichtet. Sie meinten, Deutschland und Rußland ständen noch im Krieg, und äußerten, daß Rußland, Deutschland und Indien zusammenstehen müßten. Unter den Annehmlichkeiten war auch ein Artikel, ein Red- und Barrenatrot, der bei Kriegsausbruch in Wankow ein Gaspiel gegeben hatte und dann interniert wurde. Es war ihm möglich geworden, seine Geräte, mit deren Hilfe er sich seinen Unterhalt verdient hatte, wieder in die Heimat zurückzubringen; seine Partnerin ist noch in Rußland. In einem Fahrschub wurde eine Dame in den Wartesaal gebracht, die Witwe eines Fabrikleiters in Riga, die bei einem Unfall einen Fuß eingebüßt und durch die Verhältnisse ihr Hab und Gut zum größten Teil verloren hat. Die Volkswirtschaft haben, so berichteten die Heimkehrer, ihre Herrschaft auch auf Sibirien ausgebreitet. Wo sie hinkommen, wird es knapper. In den Städten haben sie Organisationen, die unter dem Befehl von Moskau stehen, auf dem Lande vermögen sie dagegen weniger Fuß zu fassen. Die Heimkehrer, denen sich auch Ungarn, Ungarn und 35 Letzten angegeschlossen hatten, bestiegen in Wladimirost am 9. September den Dampfer „Groom“ und langten am 10. November in Triest an.

Schlaganfall. Heute vormittag erlitt eine Frau in den 50er Jahren in der Vorhalle des Hauptbahnhofes hier, als sie eine Fahrkarte lösen wollte, einen Schlaganfall und war sofort tot. Sie ist anscheinend der 50er Jahre, mager, hat schwarzes Kleid, Capes aus schwarzem Tuch mit Seidenfutter, gelbe Lederhandtasche und schwarzer Hut mit Straußfedern.

Wie die Schieber arbeiten. Hinter einen neuen Tisch ist die hiesige Polizei bei den wüsten Luftkäufern aus dem benachbarten Grenzland gekommen. Gestern wurden hier zwei Ausländer festgenommen, in deren Besitz sich Kadeketten französischer Firmen befanden. Bei Käufen deutscher Mäntel und Anzüge werden dann, um die Polizei- und Zollbehörden zu täuschen, die deutschen Etiketten entfernt und durch die französischen ersetzt.

Betrügereien. Ein Schlosser aus Freiburg und ein Bäcker aus Dornstetten verkauften an einen Kunstmaler aus Straßburg zwei Tafeln gefälschtes Platin und erhielten dafür 127.000 Mark ausbezahlt. Die Fälschung wurde bald nach dem Kaufabschluß bemerkt, wodurch es der hiesigen Schugmannschaft gelang, die beiden Täter hier zu verhaften und einen erheblichen Teil des Geldes wieder beizubringen.

Einbruchsdiebstahl in einer hiesigen Villa. Im September ds. Js. wurde in eine Villa in der Bismarckstraße, deren Bewohner verreiselt waren, eingestiegen und es wurden daraus Gegenstände im Werte von 30.000 Mark gestohlen. Nun ist es gelungen, die Täter in der Person eines Loggierers, eines Chauffeurs und eines Steinbauers zu ermitteln und festzunehmen. Ein Teil der gestohlenen Sachen konnte wieder beigebracht werden.

Große Seidenfabrik (in Görz bzw. Bad. Rheinfelden). In letzter Zeit wurden aus zwei Seidenfabriken an der Schweizer Grenze Seidenstoffe im Werte von etwa 500.000 Mark entwendet. Durch die hiesige Kriminalpolizei konnte der Täter — ein Tagelöhner aus Schönen in der Schweiz, — der sich unter falschem Namen herumtrieb, festgenommen und ein Teil des Diebesgutes beschlagnahmt werden. Außerdem wurden die Helfer und zwar ein Weber aus Ailing, eine Tagelöhnerin aus hier, ein Hilfsarbeiter aus Orlingen, sowie ein Tagelöhner aus Groß-Währingen verhaftet.

Gründung eines Ankerbundes. Nachdem durch Rundfrage auf den hiesigen Kreisbahnen festgestellt wurde, daß zur Zeit hier circa 98 Regelgeschäftsleute bestehen, entstand der Gedanke, diese zusammenzuschließen zwecks Vertretung der gemeinsamen Interessen. Wie aus dem Angelegentlichkeitsprotokoll ist, werden die Regelgeschäftsleute gebeten, die Herrn Vorsitzende zu der Besprechung am Sonntag, den 20. November, nachmittags 3 Uhr zu entlassen.

Karlsruhe-Abend. Am Mittwoch den 23. November, abends 8 Uhr, wird Herr Fritz Post im Saal des Post-Konversationslokals, Adlerstr. 33, einen Karlsruher-Abend unter Mitwirkung seines Bruders, Herr Direktor Hermann von Post (Moline), neben dessen interessanter Programm allgemeine Aufmerksamkeit finden dürfte. Die Darle, ein vielen unbekanntes Instrument, war schon in allen Zeiten beliebt und beliebt. Zum Vortrag gelangen Kompositionen von Saint-Saëns, Edmund Schuber und G. Schubert die hochinteressante Sonate für Violon und Harle von Louis Spohr. Derselbe hatte diese Sonate seinerzeit zu Ehren seiner Frau komponiert, die eine berühmte Violonvirtuosin war und errangen sich beide auf ihren gemeinsamen Konzerten große Erfolge damit. Dem diesigen Publikum steht somit ein großer Genuß bevor. Karten bei Herrn Post, Adlerstr. 33, im Sekretariat des Post-Konversationslokals, sowie an der Abendkasse. Näheres siehe besondere Anzeigen.

Musik aus den Ständebüchern Karlsruhe. Gewandhaus. Heinrich Becker von hier, Karlstadt, hier, mit Elise Herr von Post; Karl Arnold von Wöhrle, Am. Altd., mit Pauline Hartmann von Rabensburg; Ludw. Pantzer von Württemberg, Gärtnerei, hier, mit Helena Burfard von Württemberg; Karl Herr von hier, Württemberg, hier, mit Bertha Weiss von Württemberg; Friedrich von Kettner, Württemberg, hier, mit Frieda und W. von Kettner; Johann Weiss von Württemberg, Eisenbrunn, hier, mit Josefina Langen von hier; Wendelin Herr von Württemberg, Streifenmacher hier, mit Katharina Württemberg von Württemberg; Otto Fischer von Württemberg, Karlsruhe, hier, mit Katharina Weiss von Württemberg; Karl Böck von hier, Maschinenlocher hier, mit Frieda Schie von Württemberg.

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte in Karlsruhe.

Stationen	Luftdruck in Meeresniveau	Temperatur in Grad C	Gelagte Höchstwerte	Niedrigste Temperatur	Wetter
Berthelm	—	1	0	—	bedeckt
Königsstuhl	785,5	-5	-2	-5	bedeckt
Karlsruhe	785,6	-2	0	-2	bedeckt
Baden-Baden	783,5	-3	-1	-5	bedeckt
Wülzingen	784,8	-6	-3	-7	bedeckt
Reiburger Hof	648,8	-1	3	-5	bedeckt
St. Blasien	—	—	—	—	—
Badenweiler	—	—	—	—	—

Witterungsüberblick. Das ausgedehnte Hochdruckgebiet über Norddeutschland beherrscht hierüber die Witterung Mitteldeutschlands; das meist heitere Hochwetter hält darüber auch in Baden an. Es steht keine Witterungsänderung bevor.

Wetterausblick bis Freitag den 18. November 1921: Fortdauer des meist heiteren Hochwitters, troden, bläuliche Wolke.

Wasserstand des Rheins.

Schiffermil, 17. November, morg. 6 Uhr: 0,90 m, gef. 3 cm.
Rehl, 17. November, morg. 6 Uhr: 1,77 m, gef. 4 cm.
Magau, 17. November, morg. 6 Uhr: 3,46 m, gef. 10 cm.
Mannheim, 17. November, morg. 6 Uhr: 2,21 m, gef. 4 cm.

Theater und Kunst. Mannheimer Nationaltheater.

Der Ring des Nibelungen.

Die Aufführungstage des „Rings“ sind Freitag, die nicht der Kalender bestimmen muß. Und Mannheim kann mit der letzten „Ring“-Aufführung des Nationaltheaters voll zufrieden sein, wenn sie auch nicht ohne auswärtige Kräfte zu ermöglichen war. Zwar war „das Rheingold“ ein nicht ganz verheißungsvoller Auftakt, aber die Aufführung der Walküre kam dem Ideal Wagner nahe und bildete so den inneren Höhepunkt des ganzen Zyklus. Generalmusikdirektor Hermann Abendroth aus Köln, der vor kurzem ein Akademikerkonzert des Nationaltheaterorchesters als Gastdirigent leitete, fandte dem Orchester erst in dieser Tag ein Dankschreiben voll inniger Freude über sein hohes Können, in dem er die unerhörte Feinfühligkeit, das tiefere künstlerische Verständnis und die „bedingungslose Hingabe“ an den Dirigenten rühmt, und da unter erster Kapellmeister Frau von Hoepfelin mit größtem Eifer und und wirklicher Liebe arbeitet und sichtbar nach den Höfen der Vollkommenheit strebt, waren die Bedingungen für eine würdige Gestaltung des orchestralen Teils ganz erfüllt. Daß wir mehr eine Symphonie als ein Musikdrama hörten, weil sich — vielleicht auch Uebereifer — das Schwergewicht auf die Orchesterpartitur verlag, war allerdings nicht ganz im Sinne Wagners. Eine Sängerin wie Anna Karafek (Wiesbaden), die als herrliche Brinnhilde (in „Walküre“) auch den Wotan Hans Bahling zu einer hervorragenden Leistung begeisterte, kann dadurch ebenso wenig in der Entfaltung ihrer wertvollen Stimmkräfte behindert werden wie ein Heldentenor wie Fritz Soos (vom Stuttgarter Landesoper), der den jungen Helden im „Siegfried“ trefflich meisterte. Für unsere Heldebenten Gunnar Graarud, der am zweiten Abend mit Berta Lamperz-Croneg als Sieglinde einen menschlich ergreifenden Siegmund gab, war der Kampf gegen die andringenden Orchesterwogen als „Götterdämmerung“ durchaus nicht leicht. Doch einige misslungene Töne dürfen nicht zu schwer wiegen, denn trotzdem ihn Gunnar Graarud einen herrlichen Siegfried, weil er auf den nötigen leichten Voraussetzungen aufbauen konnte. Jedenfalls verdient diese Leistung dafür, daß Graarud diese Partie zum erstenmal lang, unseren wärmsten Dank. Die Brinnhilde in „Siegfried“ und „Götterdämmerung“ lang wieder Anna Wolf-Dreiner, und die erst strebende Künstlerin wußte die Tragödie des selbigen Weibes sehr tief zu gestalten. In kleineren Gastrollen führten sich Adele Krämer und Martha Sommer (aus Wies-

baden) vorteilhaft ein, während Gertrud Rünge sich durch eine sehr schätzenswerte Gestaltung der zweiten Nornen, einer Rheintochter und der Waltraute wie durch ihren klugspolnen Mezzosopran empfahl. Josef Burgwinkel lang zum erstenmal die Partien des Donner und des Gunther, doch liegen beide Partien leider zu tief für den trefflichen Sänger, den man am Nationaltheater bereits nicht mehr missen möchte. — Das ausverkaufte Haus folgte den Festspielen mit tiefer Aufmerksamkeit und zeigte sich sehr beifallsfreudig. Es gibt ja so wenig Bühnenwerke, die das Theater ganz vergeblich lassen, und doch führen nur sie uns in den heiligsten Tempelraum der Kunst. . . .

Konzert Berta Weill — Rosa Pauly.

Zu dem diesjährigen Konzert der hiesigen Pianistin Fräulein Berta Weill hatte sich eine verhältnismäßig zahlreiche Hörerschaft eingefunden, was dafür spricht, welcher Beliebtheit sich die Künstlerin hier erfreut. Sie hatte für diesen Abend zur Hauptsache kleinere Klavierstücke gewählt. Reizvolle Stücke von Scarlatti, Durante, Couperin, Rachmaninoff usw. gelangten ihr vor allem nach der technischen Seite hin sehr gut. Man fand an der klaren und durchaus sicheren Spielart großen Gefallen, was in dem starken und ehrlichen Beifall sich kundtat. Fräulein Rosa Pauly, die Vertreterin des jugendlich dramatischen Faches am Landestheater, bereicherte als willkommene Abwechslung den Abend mit Liedern von Schubert, Schumann, Brahms, Goldmark und R. Strauß. Ihre sehr ansprechenden Leistungen waren durch eine kleine Nervosität leider etwas beeinträchtigt. Die schlanke Sopranstimme klingt sehr angenehm und besitzt genügend Schallung, um getragenem Lieder reizvoll und warm zu gestalten. Am Klavier sah Kino Kupp und erwies sich technisch sicher und gewandt. . . .

Liederabend — Paula Weber.

Mit ihrem ersten Auftreten im Konzertsaal hatte die neue erste Soubrette unseres bad. Landestheaters Fräulein Paula Weber einen nachhaltigen Erfolg. Ihre Stimme war für den Saal der „Bier-Zahreszeiten“ freilich zu groß und beeinträchtigte etwas die Wiedergabe der Lieder von Franz Schubert, Johannes Brahms, Robert Schumann und Fritz Kreisler. Unnötig erachten wir es, auf das nochmalige Lob ihrer wertvollen, umfangreichen Altstimme, auf deren Kultur und Fähigkeiten einzugehen. Reines, edles Menschengut strahlte durch ihre Gesänge und macht sie genussvoll und eindrucksvoll. Von hier aus betrachtet hatte sie sich in der Wahl ihres Begleiters am Flügel leider vergriffen. Der jugendliche Herrmann Weglar scheint überhaupt erst am Anfang seiner Laufbahn zu stehen. Er

bedarf auch größerer technischer Reife und als Begleiter Aufschlagskultur. Indessen zeigte er eine harte musikalische Begabung, die zu den besten Hoffnungen Anlaß gibt, sodaß man ihm später gerne auf dem hiesigen Boden des Konzertsaales begegnen wird. Paula Weber vermittelte am Schluß drei Neuheiten von Fritz Kreisler, die sie wohl nur deshalb sang, weil die gut gefüllte Singstimme dankbar ist; denn diese Arbeiten sind weder modern noch edle Lieder in ihrer Unbeholfenheit und ihrem kindlichen Gestammel („Weibchen“) am Flügel. Musikalische oder stimmungsträchtige Einfälle sucht man vergebens.

Mit solchen oberflächlichen Werken möge uns Paula Weber künftig verschonen. Einer ausgezeichneten Künstlerin gegenüber, die neben unermesslicher Gelangenslust volles Erfassen und starke Empfindung stellt, darf dies nicht ungelagt bleiben. . . .

Leipziger Aufführungen. Aus Leipzig schreibt unser Korrespondent: Es war ein unglücklicher Gedanke des Leipziger Schauspielhauses, zwei Dialektstücke unter dem verlegenen Titel: „Nord und Süd“ zusammenzuspielen. Das plattdeutsche Fälscherstück: „Cili Cohrs“ von dem in der Stagerakhschlacht gefallen niederrheinischen Dichter Gorch Fod mochte noch angehen. Solides Familienblatt-Milieu, gute Milieubeobachtungen mit sicherem Instinkt für das Bühnengewicht. — Eine Verirrung aber war die Aufführung „Der Hühnerhof“ von Friedrich Neubauer, einem Tiroler Bauernjungen, der unerklärlicher Weise 1911 bei S. Fischer als Buch erschienen ist und noch unerklärlicher Weise 10 Jahre später in Leipzig seine Aufführung erlebte. Ein vermittelter Bauer hält es mit 7 Bäuerinnen, von denen er jeder die Ehe verspricht. Der große Effekt des Schwantes: 1 Jahr später kommen die 7 Frauenleute mit 7 Sprößlingen dem Bauer auf den Hof gerückt. Unzertägliche Breite und die augenwinklernde Deutlichkeit der „Pointen“ brachen der Tiroler Bauernkomödie den Hals. . . .

Ein „französischer Einstein“. In der französischen Akademie der Wissenschaften wurde in einer Sitzung mit besonderer Aufmerksamkeit über die Einsteinsche Theorie verhandelt. Der bekannte französische Mathematiker Painlevé entdeckte die Ueberzeugung, daß die Formel Einsteins in der Tat ein neues Gravitationsgesetz sei, das an Genauigkeit das Gravitationsgesetz Newtons übertrifft. Zugleich legte Painlevé jedoch der Akademie eine Reihe eigener Formeln vor, die von denjenigen Einsteins stark abwichen, aber ebenfalls zur Erklärung der astronomischen und physikalischen Erscheinungen werden konnten. Painlevé erhebt also den Anspruch, gleich Einstein ein neues Gravitationsgesetz gefunden zu haben. . . .

Ämtliche Bekanntmachung.
Hochachtungsvoll in der Stadt
Karlsruhe betr.
Das Grund des § 305 N.-Str.-G.-B. und § 2
der Verordnung des Ministeriums des Innern
vom 30. August 1921. Die Hochachtung betr.
wird mit Zustimmung des Stadtrats und nach
erfolgter Zustimmung der Stadtkommission durch den Herrn
Stadtschreiber nachfolgende
Ortsöffentlichkeitsbescheid
erlassen:
Die nächste Gottesdienstfeier wird für den Stadt-
bezirk Karlsruhe allgemein am 12. Nov. an Samstags-
tagen auf 1 Uhr nachts festgesetzt. 18163
Karlsruhe, den 14. November 1921.
Städtisches Bezirksamt
Vollstreckung e. D.-S. 171.

Demokr. Jugend Karlsruhe
Freitag, den 18. November, 8 Uhr
Leseabend
im Kaffee Oehler (Nebenzimmer) Ecke
Herrn- und Kaiserstraße. 18951
Jedermann herz. eingeladen. Der Vorstand.

Möhlburg-Evang. Kirche
Sonntag, den 20. Nov., abends 8 Uhr
Musikalische 4967a

Meisterbilder - Andacht
Luther's Leben, Vortrag (Roh. Jordan-Riga)
Gesang (Thilde Römmele), Orgel (Lehrer Wolf).
Karten zu Mk. 2.- und 3.- im Kr. Schriftst.-
Verlag, Bäckerl. Beinaub. Rheinstr. 33 und
Kurzwarenhandlung Welsand, Philippstr. 1.

Saal-Post-Konservatorium, Adlerstr. 33
Mittwoch, 23. Novbr., abends 8 Uhr
Harfen-Abend
Fritz Post 18178

unter Mitwirkung von Hermann Post (Violine)
Direktor des Post-Konservatoriums.
Karten zu Mk. 10.-, 7.-, 5.- (einschl. Steuer) bei
Kurt Neufeldt, Waldstraße 39.

Reform-Restaurant, Kaiserstraße.
Freitag abends **Vortrag** über die
schönen Naturkräfte in den Edelsteinen und
den unerzehligen Wert dieser Kräfte für uns. 18152

Photographie-Vergrößerungen
(speziell schlechte Originale) die als

Weihnachts-Geschenk
bestimmt sind, bitte ich der sorgfältigen Ausführung
wegen, schon jetzt in Auftrag geben zu wollen.
Spezialität: Sepia-Ausführung.
Porträts, Gruppen, sowie auswertige
Aufnahmen werden geschmackvoll, künst-
lerisch und gediegen unter voller
Garantie der Ähnlichkeit
zu mäßigen Preisen angefertigt.
Photographisches Atelier
Rembrandt
Neue Süddeutsche Vergrößerungsanstalt
Karl-Friedrichstr. 32. Telefon 2331.
(neben Hotel Germania). 17744

Gebr. Möbel
kauft zu zehnfachen Preisen
wegen großem Bedarf.
Altmöbelstube - Karlsruhe.
Gemeinnützige Hausverwertung
Schloßplatz 13. Telefon 3204.

**in 30 Minuten
Ihr Paßbild**
nur Photogr.-Atelier,
Kaiserstr. 50, Einz. Adlerstr.

Fischhalle
hinter dem Bierordbad.
Deute
frisch eingetroffen
Kabeljau, Schellfisch,
Steinbutt, Limandes,
Hilschbutter, Kaviar.

**Deute und folgende Tage
großer Rassenverkauf
frischgeschossener
Rehe, Hasen ganz und zerlegt,
sowie Hasen, Wildenten, Rebhühner
serner empfehle
junge Gänse, Enten, Dabben, Tauben
und Gumpenbühner**

M. E. Pfeiser
Kaiserallee 51.
gegenüber der Dragonerkaserne.

Teras-Hautcreme
Grosse Tuben: Verkauf Mk. 7.50
Doppel-Tuben: Verkauf Mk. 15.-
Teras-Haus Max Schwarzlose
Berlin N. W. 40. 4635a

Statt besonderer Ansage.
Von jahrelangem, schwerstem, mit
grösster Geduld ertragenem Leiden,
wurde unsere liebe Schwägerin u. Tante
**Frau Hofökonomierat
El. Staigerwitwe**
heute früh durch den Tod erlöst und
wird Samstag, nachmittags 3 Uhr, an
der Seite ihres vor 4 Monaten heimge-
gangenen lieben Mannes, hier, in Eit-
lingen, beigesetzt werden.
Namens der Hinterbliebenen:
Karl Rummel, Bleichernstr., u. Frau.
Eitlingen, den 16. Novbr. 1921.
Leopoldstr. 35. 182397

Danksagung.
Allen, die unsern teuren Entschlafenen
bei seinem Hinscheiden so viel Liebes er-
wiesen, innigen Dank. 182411
Familie Klippstein.

Statt Karten. 1827878
**Ida Zimmermann
Wilhelm Wenz**
Verlobte
Graben, November 1921.

**Die glückliche Geburt eines Töchterleins
Ursula Maria Renate**
zeigen in dankbarer Freude an: 182812
**Pfarrer Oscar Mayer-Ullmann
und Frau Irmgard**
geb. Frein von Schaumburg.
Karlsruhe, Ruppurrerstr. 72, 16. Nov. 1921.

SEEGMÜLLER
Atelier für künstlerische Frauenkleider
Spezialabt. f. Bühnen- u. Tanzkostüme
jetzt
ERBPRINZENSTR. 22, II.

Möbel, Kleider
(gebraucht etc.) nimmt zur nächsten Woche statt-
findenden Versteigerung entgegen. 181198
Karl Aldermann, Auktionator
Karlsruhe 37. Telefon 5518.

Gebr. Möbel
kauft zu zehnfachen Preisen
wegen großem Bedarf.
Altmöbelstube - Karlsruhe.
Gemeinnützige Hausverwertung
Schloßplatz 13. Telefon 3204.

**in 30 Minuten
Ihr Paßbild**
nur Photogr.-Atelier,
Kaiserstr. 50, Einz. Adlerstr.

Fischhalle
hinter dem Bierordbad.
Deute
frisch eingetroffen
Kabeljau, Schellfisch,
Steinbutt, Limandes,
Hilschbutter, Kaviar.

**Deute und folgende Tage
großer Rassenverkauf
frischgeschossener
Rehe, Hasen ganz und zerlegt,
sowie Hasen, Wildenten, Rebhühner
serner empfehle
junge Gänse, Enten, Dabben, Tauben
und Gumpenbühner**

M. E. Pfeiser
Kaiserallee 51.
gegenüber der Dragonerkaserne.

Teras-Hautcreme
Grosse Tuben: Verkauf Mk. 7.50
Doppel-Tuben: Verkauf Mk. 15.-
Teras-Haus Max Schwarzlose
Berlin N. W. 40. 4635a

Teras-Hautcreme
Grosse Tuben: Verkauf Mk. 7.50
Doppel-Tuben: Verkauf Mk. 15.-
Teras-Haus Max Schwarzlose
Berlin N. W. 40. 4635a

**Wer sucht,
der findet**
durch eine kleine
Anzeige in der Bad.
Presse alles, was er
wünscht.

Karlsruher Treuhand
G. m. b. H.
Tel. 1563 Kaiserstr. 201.
Bücher- und Bilanz-Revisionen
Organisation
Übernahme von Liquidationen und
Sanierungen
Finanzierung von Neugründungen
Steuerberatung. 18088

Gliedlich verheiratet
möchte sich abg. 30-j. Fr.
neuen annehm. Mann, betr.
Zemp, brünett, gesund,
1.66 m. h., lahne N. n., sehr
höflich, f. Hausb. Ansch. u.
182895 a. b. Bad. Presse.

Piano
guter, an Kauf, gesucht
Preisangebot u. 182898
an die Badische Presse.
Bettler, 3822 a. b. Bad.
Presse. Bettler, 3822 a. b. Bad.
Presse. Bettler, 3822 a. b. Bad.
Presse.

Motortrad, Wanderer
Modell 20 oder 21, an
Kauf gesucht. 4951a
Angebot bitte an
Hilhelm Grawand,
Hirschgasse (Baden).
I. noch gut erhaltenen
Kinder- u. Sportwagen,
sowie **Wagen**
kleiner **Wagen**
sollt zu kaufen gesucht.
Angebot unter 182822
an die Bad. Presse erbeten.

Zu verkaufen
Häuser
und Geschäfte, teils be-
schäftigt, teils abg. 1822
M. Hussam, Berrenstr. 88.
In der Gegend von
Karlsruhe sind mehrere
Waggon rote
Mauersteine
billig abzugeben. Angeb.
unter Nr. 4953a an die
Bad. Presse.

15-20000 Mk.
gegen gute Sicherheit od.
Hypothek u. vertrieb. Un-
ternehmen als Betriebs-
kapital auf ca. 6 Monate
bei einem Zins von 6%
Angebot u. Nr. 49514
an die Badische Presse.
Hypothek
10000 Mk. mit Anzahlung
zu verkaufen. (Wohnhaus)
best. Lage in einer Stadt
bei Karlsruhe. Offerten
besonders u. Nr. 492977
an die Badische Presse.
10000 Mk. auf kurze
Zeit, teils abg. 1822
Angebot u. Nr. 49510
an die Bad. Presse.
Wer nicht zutraut
100 Dollar
auf kurze Zeit, Rückzah-
lung in Dollar, abg. 1822
Angebot u. Nr. 49510
an die Bad. Presse.

Verloren
blauer Koffer, Inhalt
u. nicht. Gegenstände.
Um freundl. Rückgabe
besuchen in der „Bad.
Presse“ wird geb. 18188
Deutscher Schäferhund
auf den Namen „Wolf“
brennend groß und fröhlich,
schöne Farbe, seit Fräulein-
tag vermisst, wahrcheinl.
von Rekonnten entführt.
Für Belohnung, 2. Hundes-
sohle im 30. 182898
Vor Anruf wird ge-
warnt. 4945a
Hollenberg, Bruchsal.

Kaugeluche
Ende sol. zu kaufen
oder an Posten
ein Posten
mit totem u. lebendem
Jugendrat. Angeb. unt.
182819 a. b. Bad. Presse.
Suche sofort Anwesen
Villa oder Haus, Stadt
oder Land, Bauerngut
od. Haus, f. Baden bei
Bad. Karol. Angeb. an
Kauf. Angebote mit
Preisangabe an Bad.
Presse, Sulzbach, Amt
Merkel. 4900a

**3 Tonnen-
Gastwagen**
zu kaufen gesucht.
Angebot unter Nr. 4949a
an die Badische Presse.
Wir suchen sofort ein
gut erhaltenes
Dieselmotor
4-16 PS für Dauerbe-
trieb. Offert. und An-
gebot unter Nr. 4949a
an die Bad. Presse zu richten.

**Immob.-Konzern
Gebr. Wänslein**
Kommandit-Gesell.
mit leinen 20 Villen.
befragt
**Kauf- und Verkauf
v. Liegenschaften
jeder Art.**
Reelle Bedienung,
grosse Auswahl in
Häusern, Geschäf-
tswirtschaften
u. s. w. 18699
Zentrale Karlsruhe
Kaiserallee 65.

Motortrad
sollt zu kaufen gesucht.
neu od. in gutem Stand.
1. od. 2. Zylinder, Kraft
1 bis 6 Pferde, 2 oder 3
Gänge, mit u. ohne Ko-
cher, ohne Nebenm., mit
Reite- oder andern Be-
triebmitteln. Offerten m.
Preis unter Nr. 492025
an die „Bad. Presse“.

Haus Kaiserstraße
in prima Lage, mit 2 gr. Gärten und schönen ar-
t. Wohnungen, geeignet für Büro, zu verkaufen.
Ernst. Kaufinteressent mit ar. Kapital erhalte
höhere Auskunft unter Nr. 18190 in der Ge-
schäftsstelle der „Badischen Presse“.

**Wohnhäuser, Geschäftshäuser,
Wirtshäuser, Hans in Godeswiler-Str.**
sollt zu kaufen gesucht.
Ernst. Kaufinteressent mit ar. Kapital erhalte
höhere Auskunft unter Nr. 18190 in der Ge-
schäftsstelle der „Badischen Presse“.

**Wer sucht,
der findet**
durch eine kleine
Anzeige in der Bad.
Presse alles, was er
wünscht.

Architekt.
Suche zum baldigen Eintritt technisch und
familienmäßig befähigte Kraft für mein Architektu-
r-Praxis, Absolvent der Baugewerkschule und Bau-
praxis erwünscht. Schriftliche Angebote mit
Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.
Ernst Plattner, Architekt, B. D. A.,
Mannheim, O. S. 10. 182624

Bilanzrevisor Buchhalter,
nicht unter 30 Jahren alt,
der in Industrie- oder Kaufbetrieben
in durchaus selbständiger Stellung be-
reits tätig war und den kaufmännischen
Dreiwegsel beherrscht, zum schnell-
möglichen Eintritt gesucht.
Schriftliche Bewerbungen mit Bei-
legung von Zeugnisabschriften und An-
gabe der Gehaltsansprüche unter Nr.
18110 an die Geschäftsstelle der „Bad.
Presse“ erbeten.

Fakturist
möglichst aus der Kolonialwaren- und Landes-
produktbranche, im Rechnungswesen und in der
Buchhaltung erfahren, zum sofortigen Eintritt
erwünscht. Ausführliche Offerten mit Bild und
Gehaltsansprüchen unter Nr. 18188 an die „Bad.
Presse“ erbeten.

Dampfkesselheizer
der auch eine Lokomotive zu bedienen versteht,
zum sofortigen Eintritt gesucht. 4951a
Chemische Fabrik vorm. Goldenberg Geromont & Cie.,
Zweigfabrik Durlach, Pfingstr. 10/14.
Vollkommen perfekte

Stenotypistin
(oder Stenotypist)
zum 1. Januar oder früher gesucht.
Papierfabrik Weissenstein, A.-G.
Forstheim-Dillweissenstein. 1822
Wir suchen per sofort oder 1. Dezember eine
durchaus tüchtige

Stenotypistin
bei guter Besetzung. Gute Kenntnisse in franzö-
sischer und englischer Sprache erwünscht, jedoch
nicht Bedingung. Durchgehende Arbeitszeit.
Bewerbungsschriften, Lichtbild und Angabe
der Gehaltsansprüche an
4912a
Fabrik Stolzenberg, G. m. b. H., Dillweissenstein.

Kassiererin
für Eisenwaren-Detailgeschäft in
Forstheim in selbständige Dauerstellung
erbeten.
Angebot unter Nr. 4953a an die Ge-
schäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

**Wir suchen tüchtige
Verkäuferin
sowie erste
Arbeiterin**
18156
Geschwister Gulmann.

Offene Stellen
**Stoch- u.
Techniker!**
(oder Bauvermeister)
mit Praxis und unter-
geordnet. Befähigung
für die Leitung der
Geschäftstätigkeit.
Bewerbungen mit Zeug-
nissen u. Angabe der Ge-
haltsansprüche erbeten.
Stadtbauamt, den 14.
November 1921.
Stadtbauamt.

Buchhalter(in)
perfekt in allen Ab-
rechnungen und gewandt in
Korrespondenz von einer
kleinen Fabrik gesucht.
Anschreiben unter Nr. 18157
an die „Bad. Presse“.

300-600 M.
und mehr können solche
Damen u. Herrn in der
Stadt verdienen. Vor-
nehmen oder Offerten an
Ludwig Schmidt,
Eberstr. 11, 182898

Wohnungsaustausch
Karlsruhe-Forstheim.
Drei-Zimmerwohnung m. Zu-
behör in Forstheim, ru-
hige Lage, sol. mit Drei-
zimmerwohnung in Kar-
lsruhe (Waldstraße) be-
zogen, zu tauschen. An-
gebote u. Nr. 49506 an die
Badische Presse.

**Eine Auto- u. Motortrad-
Werkstätte**
zu mieten oder mit Inventar zu kaufen
gesucht. Angebote unter Nr. 497792
an die „Bad. Presse“ erbeten.

**Einzel- u. Familien-
Zimmer**
zu mieten oder mit Inventar zu kaufen
gesucht. Angebote unter Nr. 49500 an die
„Bad. Presse“.

Elektromonteur
f. Hausinstallation (Licht-
und Kraftanlagen) zum
sofortigen Eintritt gesucht.
Bewerbungen m. Zeug-
nisabschriften an: Frau
Gieseler, Waldstraße 18.

Gebrüder-Gelehrte.
Jünger Mann mit guter
Schulbildung sofort als
Lehrling gesucht. Bewer-
bungen mit Lichtbild,
Zeugnisabschriften und Gehalts-
ansprüchen sind umgehend
einzureichen an 18159
Badische Landwirtschaftskammer
Karlsruhe
Stefaniensstraße Nr. 43.

**Tüchtige
Stenotypistin**
zum sofortigen Eintritt
erbeten. Offerten mit
Zeugnisabschriften unter
Nr. 18102 an die „Bad.
Presse“ erbeten.
Draves, lauberes
Walden
in d. Haushalt zu bald.
Eintritt gesucht. 182110
Dauglaßstraße 7, III.
Ehrliches, fleißiges
Wädchen
für d. Familie per sof.
oder 1. Dez. gef. 18175
Dillweissenstein, 30.

Mädchen gesucht
für Küche und Haus-
arbeit auf 1. Dezember.
Gehaltsabschrift zum So-
den erbeten. Gute Besol-
dung. Bewerberinnen be-
zogen u. Kofferbild.
Bewerbungen u. Zeugnis-
abschriften an: Frau
der Bad. Landwirt-
schaftskammer. 18160

Stellengemein
Berufungsstadi
Konstant, 30 J. alt,
ledig, sucht auf 1. Dez.
oder früher dauernde
Stellung. Selbständige,
angewandte Kraft.
Angebot unter Nr. 491878
an die „Bad. Presse“.

Chauffeur
ausreife, langjähriger
Kaufmann, sucht Stelle.
Angebot unter Nr. 495088
an die „Bad. Presse“.

Schneiderin
(Zollenerbeiterin) f. Stoff
sucht per sofort od. 1. Dez.
in gr. u. kle. Stücken.
Offerten unt. Nr. 18161
an die „Bad. Presse“.

Beif. Fräulein
Ende d. 80. J. ev. sehr
fähig u. repräsentabel
mit eigen. Möbeln, würde
gern bei abg. allein-
herrn die Führung des
Haushalts übernehmen.
Anschreiben unter Nr. 497882
an die „Bad. Presse“.

**Wer braucht tüchtigen
hübschen Arbeiter!**
Gelernter Webeger, 27 J., seit Rückkehr
vom Feinde landwirtschaftlich tätig, sucht in
Karlsruhe oder Umgebung Arbeit
(dauernde Existenz), gleich welcher Art.
Angebot unter Nr. 495006 an die Bad. Presse.

Zu vermieten
Wohnungsaustausch
Karlsruhe-Forstheim.
Drei-Zimmerwohnung m. Zu-
behör in Forstheim, ru-
hige Lage, sol. mit Drei-
zimmerwohnung in Kar-
lsruhe (Waldstraße) be-
zogen, zu tauschen. An-
gebote u. Nr. 49506 an die
Badische Presse.

**Einzel- u. Familien-
Zimmer**
zu mieten oder mit Inventar zu kaufen
gesucht. Angebote unter Nr. 49500 an die
„Bad. Presse“.

**Einzel- u. Familien-
Zimmer**
zu mieten oder mit Inventar zu kaufen
gesucht. Angebote unter Nr. 49500 an die
„Bad. Presse“.

**Eine Auto- u. Motortrad-
Werkstätte**
zu mieten oder mit Inventar zu kaufen
gesucht. Angebote unter Nr. 497792
an die „Bad. Presse“ erbeten.

**Einzel- u. Familien-
Zimmer**
zu mieten oder mit Inventar zu kaufen
gesucht. Angebote unter Nr. 49500 an die
„Bad. Presse“.

